



**Soll unter die Haut gehen:** Luisa Arnhölder (von links), Meike Arnhölder und Mariella Hunger betrachten „Das große Kribbeln“. Die aus Draht gefertigte Skulptur soll Unbehagen hervorrufen – eine passende Fliegenklatsche liegt auch schon bereit.

FOTOS: MAREIKE KÖSTERMEYER

## Alles andere als gradlinig

**Ausstellung:** Die Werke von rund 100 Schülerinnen und Schülern der Olof-Palme-Gesamtschule werden unter dem Titel „ARTig?!“ im Rathaus präsentiert. Ein Gemälde wirkte dabei besonders inspirierend

Von Mareike Köstermeyer

■ **Hiddenhausen.** Es gibt nicht viele, die von sich behaupten können, dass eines ihrer Bilder oder Kunstwerke in einer Galerie ausgestellt wurde – und das auch schon in jungen Jahren. Für etwa 100 Schülerinnen und Schüler der Olof-Palme Gesamtschule (OPG) ging dieser Wunsch nach einer eigenen Werkschau nun allerdings in Erfüllung.

Die Kunstwerke der Jugendlichen hängen ab sofort in den Fluren des Hiddenhausener Rathauses. Zur Eröffnung der Ausstellung war am Freitagabend auch der Hausherr Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer gekommen.

**»Diese Kunstwerke sind eine Bereicherung für uns alle«**

„Es ist inzwischen die 31. Ausstellung der OPG, die wir hier in unserem Rathaus präsentieren dürfen“, sagte Rolfsmeyer bei der Vernissage und betonte damit gleichzeitig die lange und enge Zusammenarbeit der Schule und der Stadt. „Es ist wichtig, dass das, was die Schülerinnen und Schüler machen, nicht nur im Stillen passiert oder nur der Familie präsentiert wird“, so der Bürgermeister mit Blick auf die



**Musikalische Vernissage:** Der Chor singt unter der Leitung von Krysztyna Sewruk „You Raise Me Up“.

verschiedenen gezeigten Exponate. „Denn diese Kunstwerke sind eine Bereicherung für uns alle.“

Die diesjährige Ausstellung trägt den Namen „ARTig?!“, was eine Anspielung auf den

englischen Begriff „Art“, also Kunst sein soll, wie Theresa Röhr, Kunstlehrerin an der OPG, erklärte. „Die Inspiration für das Thema war ein Gemälde von Maximilian Pauls aus der 5. Klasse. Die Farbge-



**Skulpturen aus Morphsuits:** Performance-Art im Rathaus.

bung seiner Arbeit wirkte sehr frech und innovativ, daraus entwickelte sich der Titel der Ausstellung. Das Fragezeichen steht dafür, dass Kunst nicht gradlinig ist und wir wollten die Schülerinnen und Schüler

damit ermutigen, alt-bekanntete Stile neu zu interpretieren, kreativ zu sein und sich etwas neues zu trauen.“

Umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung durch den Schülerchor, ein Pianosolo einer Schülerin, einem Gesangsduett von zwei Schülerinnen mit selbst geschriebenen Lied und durch die AG Darstellen und Gestalten, die zu Musik lebendige Skulpturen darstellten.

**Ganz unterschiedliche Kriterien für die Auswahl der Werke**

Seit etwa einem Jahr, also quasi mit Beendigung der letzten Ausstellung im Hiddenhausener Rathaus, liefen die Vorbereitungen für die Galerie. Aus allen Ergebnissen des Kunstunterrichts der 5., 7., 9., 11., 12. und 13. Klassen wurden etwa 100 Arbeiten ausgewählt. Die Kriterien waren dabei ganz unterschiedlich: „Natürlich haben wir grundsätzlich die besten Werke ausgewählt, aber es gab auch einige Entscheidungen, die aus pädagogischen Gründen gefallen sind“, sagte Theresa Röhr.

Bis zum 22. März kann die Ausstellung der Schülerinnen und Schüler der OPG noch zu den regulären Öffnungszeiten im Rathaus besucht werden.



**Stolze Künstler:** Lehrerin Theresa Röhr (2.v.l.) mit einigen der Schülerinnen und Schüler der Olof-Palme-Gesamtschule, deren Kunstwerke im Hiddenhausener Rathaus ausgestellt werden.